

Der Honigthau liefert ein interessantes Belegstück für das eng-
Zusammenwirken von Pflanze und Thier, und er giebt eine neue
Illustration zu dem alten Satz, daß die Natur auch im Kleinen
groß ist.

Verantwortlich für die Redaction: G. Wilhelmi, Wasserstraßenendstr. u. Verlag
der H. G. G. Mende'schen Buch- und Landkarten-Druckerei in Wiesbaden.

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 261. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 6. Juni.

45. Jahrgang. 1897.

Im Namen des Königs! In der Privatklage

des Schreibers Carl Nau hier,
Privatklägers und Widerbelegten,
gegen die Ehefrau des Schmiedes Friedrich Jung, Katharina,
geb. Krda hier, geboren am 19. August 1871 zu Hols-
hausen, evangelisch,
Angeklagte und Widerbelegte,
wegen Beleidigung,
hat das königliche Schöffengericht zu Wiesbaden in seiner Sitzung
vom 12. Mai 1897, an welcher Teil genommen haben:

1. Gerichtsschreiber Ruffner,
als Vorsitzender,
2. Carl Wörner I. von Biersdorf,
3. Bürgermeister Hoffmann von hier,
als Schöffen,
4. Alfred Conrad,
als Gerichtsschreiber,

für Recht erkannt:

Die Angeklagte wird wegen öffentlicher Beleidigung zu einer Geldstrafe von 3 (drei) Mark, eventuell 1 Tag Haft und in die Kosten des Verfahrens verurteilt.
Die Widerklage wird abgewiesen.
Zusätzlich wird dem Beleidigten, Schreiber Carl Nau hier, die Befugnis ausgesprochen, den entscheidenden Teil des Urteils innerhalb 4 Wochen nach Zustellung des rechtskräftigen Urteils im Fall auf Kosten der Angeklagten durch das „Wiesbadener Tagblatt“ bekannt machen zu lassen.
ggz. Ruffner.

Angefertigt mit dem Aufügen, daß das Urteil am
20. Mai 1897 rechtskräftig geworden ist.
Wiesbaden, den 20. Mai 1897.

Sauer,
Gerichtsschreiber des königlichen Amtsgerichts III. a.

Circus Corty-Althoff, Wiesbaden. Adolphsallee.

Sonntag u. Montag (beide Pfingstfeiertage)
täglich:

Zwei Gala-Fest-Vorstellungen.

Nachmittags 4 Uhr
zu halben Preisen auf allen Plätzen für
Erwachsene und Kinder.

Das Programm einer jeden Nachmittags-Vorstellung besteht aus
16 der vorz. Nummern, u. A.: Der Barbier
von Sevilla, höchst komische Pantomime.

Abends 8 Uhr (volle Preise).
Besonders hervorzuheben: Der phantasmagische Baguette-
sprung über Hindernisse, geritten v. sechs Herren.
Gr. ungar. Cirkospott, 8 Jockeys zu gleicher Zeit
auftretend. Truppe Picardini. Polypenrei mit 20 der
besten Pferde, vorgeführt von Director Althoff.
Gebr. Nantua, musikal. Clowns.

Die 4 Jahreszeiten,
4-fache hohe Schule, geritten v. 4 Damen. Clown
Ghezzi mit seiner dreifachen Rutsche als Jockey-
reiter auf einem Hund. Fr. Dio und Fr. Gruber,
Reitkünstlerinnen.

Der lustige Krieg,
höchst komische Szene zu Fuß und zu Pferd.

Ballet-Divertissement,
ausgeführt von 30 Damen.

The Meteors, fliegende Menschen, Olympische Spiele
mit 12 Pferden, ger. v. 4 Damen u. 4 Herren.

Dienstag, 8. Juni, Abends 8 Uhr
Grosse brillante Vorstellung.

Alles Nähere durch Plakate. F 415
Hochachtungsvoll
Pierre Althoff, Director.

„Reichshallen“

Stiftstrasse 16.

Vielen irrigen Ansichten zu begeben, sei hiernit
bekannt gegeben, dass durch die vorzügliche Wasser-
ventilation die Temperatur im Saal tiefer ist wie
im Freien. F 420

Die Direction.

Internationale Transport-Vermittelung.

Wilh. Hiess, Wiesbaden

(Inh.: Philippi).

Sammel-Ladung.

Assicuranz - Aufbewahrung

von Reise-Effecten.

Bureau: Rheinstrasse 42.

Telephon No. 315. 7609

„Nassauer Hof“, Sonnenberg.

Während der Feiertage halte mein Haus einem verehrlichen
Publikum ganz ergebenst empfohlen.

Am Pfingstmontag, Nachmittags von 4 Uhr ab:

Große Tanzmusik.

Jac. Stengel.

Neu, praktisch, neu.

Küchenschränke mit Vielschlufriegel (geschl.
gesch.) zu verkaufen. 7605

W. Meffert,
Westendstraße 13, 1.

Fahrräder.

Mit Nachstehendem mache einem verehrlichen Sportpublikum
bekannt, daß ich der Firma

A. von Goutta,

Kirchgasse 7,

ein Commisshauslager in Fahrrädern und zwar in den Fabrikaten:

„Styra“ von Joh. Puch & Co., Graz.

„Cito“ von Gito-Fahrradwerken Köln Kleitzberg.

„Allright“ von G. G. Sorge & Co., Köln a. Rhein,

sowie Zubehörsachen errichtet habe.

Herr von Goutta ist in der Lage, prima Fabrikate zu
billigsten Preisen unter reellster Garantie in den Handel zu bringen.

Als routinierter Fachmann bekannt und beliebt, dürfte es ihm
nicht schwer fallen, sich in allen Dingen einzufinden.

Theodor Jaide,
Frankfurt a. M., Goethestraße 34.

Durch obige neue Geschäftsverbindung bin ich in der Lage,
allen und jeden Anspruch pünktlich nachzukommen und werde
bestrebt sein, meinen Ruf als Fachmann zu erhalten.

Um fremdliche Unterhügung meines Unternehmens bittend,
gehe

Hochachtungsvoll

A. von Goutta,

Kirchgasse 7,

Fahrrad-Handlung und Reparatur-Werkstatt.

Anerkannt bester und vorzüglichster Fahrradmeister für Damen
wie Herren.

Restauration

„Zum Salamander“,

Oranienstraße 43, Ecke Herderstraße.

Neu eröffnet.

Empfehle vorzügliche Biere der Brauerei-
Gesellschaft Wiesbaden, hell und dunkel, reine
Weine, gute Küche.

Hochachtungsvoll

Carl Gapp.

Zur Burg Nassau.

Zu den bevorstehenden Feiertagen empfehle ich meinen
großen schattigen Garten nebst Regelpbahn.

Für gutes Bier aus der Rheinischen Brauerei Mainz und gute
Küche ist bestens gesorgt.

Hochachtungsvoll

Heinrich Renfer.

Klostermühle.

Bringe für die Feiertage meine Lokalitäten in
empfehlender Erinnerung.

Schattiger Garten mit grosser luftiger Halle.

Habe für Speisen und Trank in bekannter
Güte aufs Beste gesorgt u. bitte um geneigten Zuspruch.

Achtungsvoll

Louis Höhn.

Bur gest. Beachtung.

Nachdem die Herren Gebr. Esch, Bierbrauerei Klostermühle,
den durch ihr Privat-Eigentum führenden und seit urzeitlichen
Zeiten für das Publikum geöffneten Festsaal, welcher die Gaststube
der elektrischen Bahn mit dem Walde verbindet, geschlossen haben,
bitte ich die mich betreffenden Gäste, den Zugang zu dem Abstellort
nach rechts und dann durch die neue Schützenstraße nach dem
Brennendebusch, welcher hinter der Klostermühle in das Thal führt,
zu nehmen. Der Weg ist mit meinen Wegweiser deutlich angezeigt.

Gleichzeitig bringe zur öff. Kenntnis, daß der Omnibus von
heute ab zwischen der Klostermühle und dem Waldhüschchen verkehrt
und zwar ab Klostermühle um 4, 5½, und 6½ Uhr und ab Wald-
hüschchen um 4¼, 6 und 7¼ Uhr Nachmittags. Fahrpreis 30 Pf.

Karl Müller, Restaurateur.

Waldhüschchen, den 5. Juni 1897.

Saalbau Drei Kaiser,
Stiftstraße 1.

Am 2. Pfingstfeiertage: Große Tanzmusik.

Nachmittags 4 Uhr. Ende 2 Uhr.

Empfehle das v. belichte Lagerbier der Brauerei-Gesellschaft
Wiesbaden, sowie reine Weine, feines Berliner Weibier, gute
Küche u.

Es ladet höflichst ein J. Fachinger.

Artikel zur Krankenpflege.
Artikel für Küche u. Haushalt.
Alle Kindermehle.
Nährpräparate.
Cacao. Thee.

Medicinal-Drogerie „Sanitas“
Mauritiusstr. 3, nächst der Kirchgasse.
Telephon 562.

*
Medic. Weine.
Verbandstoffe.
Parfümerien, Seifen.
Toilette-Artikel.
7687

Restauration Bahnhof.

Am 3. Pfingst-Feiertag, von Nachmittags
3 Uhr ab: 7618

Militär-Concert.

W. Hammer,
in Vert.: Fritz Avieny.

Rambach.

Gasthaus zum Tannus.

Zu den bevorstehenden Pfingstfeiertagen halte ich dem
werthen Publikum mein Haus auf's Beste empfohlen. Am
zweiten Pfingstfeiertag, von Mittags 4 Uhr ab,

große Tanzmusik,

wozu freundlichst einladet 7589

Ludwig Meister.

Saalbau zur Rose, Bierstadt.

Am 2. Feiertage:

Große Tanzmusik.

Es ladet ergebenst ein Ph. Schieffner.

Restaurant „Zur Passage“

Frankfurt a. M.,

37. Zeit 37. via-a-vis der Hauptpost. 37. Zeit 37.
Telephon 3957. 7607

Neu eröffnet!

Auskauf von vorzüglichem dunklen Rognon- und hellem Export-
bier aus der Brauerei J. Hildebrand. Reichhaltige Frühstück-
und Abendkarte. Mittags nach Auswahl. Keine Weine. - Café.
C. Hundermark, langjähr. Restaurateur im Stordengrün.

Wohnungen bill. bei L. Debus, Koonstraße 8.

Verkäufe

Keller bei dem Hause Webergasse 49 zu verkaufen. Auskunft
im Taubl.-Bureau. 5886

In einer kleinen Stadt der Rheinpfalz (Wohnstation) ist ein
altrenoviertes gemauertes Brauereigebäude mit Haus zu ver-
kaufen. Näh. im Taubl.-Bureau. 6582

Wine sehr gut, Walderei mit Jägerhaus sofort wegen familiären
Verhältnisse käuflich frei durch Kleinhorn, Schulberg 15. 7621

Ein Arbeitspferd mit oder ohne Karren und Geschirre zu ver-
kaufen Beltrichstraße 23, Part. 7621

Ein gutes Arbeitspferd, unter 3 Stüd die Wahl, v. mit
Karren und Geschirre, recht billig zu verkaufen Reubstraße 8. 7621

Sonnenberg, 1. St. ein schönes hochpreis-
tiges Kind zu verkaufen. 7608

Karlsruhe 13a und 15 Pferde zu verkaufen,
12 und 6 Wochen alt. 7608

Jagdhund zu verkaufen. Näh. Helenestraße 30.
Gefunden. 7608

Ulmer Dogge, 2 Jahre alt, zu verf. Kirchstraße 18a, Kob.
7608

Ein Fox-Terrier, zwei Jahre alt, und ein Weinpferd,
ein Jahr alt, zu verkaufen Webergasse 1. 7608

Drei hübsche Weibchen, mit oder ohne Karren, billig zu ver-
kaufen Seelstraße 16, 3. St. 7608

Verkauft, 18. bei Bonn, schöner Sadomus billig zu ver-
kaufen. 7608

Grüne gut erh. Sacco-Kühnke, mittl. Figur, billig zu ver-
kaufen. Schmalbaderstraße 28, 1. St. 7608

Centralfeuerwärme mit Reservelauf für 100 zu ver-
kaufen. 7608

Taschen-Uhren,

acht silberne Damen- u. Herren-Uhren, abgezogen, unter
2-jährig. Garantie. Preis 11 Mk. Einige goldene
Damen- u. Herren-Uhren zu ermäßigten Preisen
zu verkaufen. Meyer Sultberger, Reugasse 3. 4981

Pianos, einige gebrauchte, sehr gute, wie neu erhalten, von
Schiedmayer, Schweitzer, Blüthner u. A., empfiehlt
sehr preiswerth. 7608

Heinrich Wolf, Büchsenstraße 30.

mit Violoncelli, Saxes u. erhalten, Weg-
gang halber billig zu verkaufen bei
Reinhold Kühler, Kirchstraße 32, 2. 7607

Verf. 2 Bettfedern, Daunen u. Betten. Bill. Preis. 7607

Ein. u. feine Betten

und allerlei Möbel billig zu verkaufen Albrechtsstraße 83. 7607
Eine Chaiselongue, ist neu, wegen Mangel an Raum bill.
zu verkaufen Zimmermannstraße 1, 9. L.

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 261. Morgen-Ausgabe.

Samstag, den 6. Juni.

45. Jahrgang. 1897.

Schach

Organ des Wiesbadener Schachvereins.

Redigiert von G. Hartmann.

(Nachdruck unserer Originalartikel u. m. Quellenangabe gestattet.)

Der Esel in eines Löwen Haut.

Von W. H. Lyons.

(A. Fortsetzung.)

Am nächsten Morgen schlenderte er in das Klubzimmer. Der fremde Herr war da, ebenso Sylgo. Den Letzteren begrüßte er sehr freundlich. „Wie geht's, lieber Freund?“, „Oh, jetzt kennen Sie mich, nicht wahr?“, grüßte Sylgo. „Gewiss, habe ich Sie vielleicht bei irgend einer Gelegenheit nicht gekannt?“ fragte er. Die Unverschämtheit des Mannes war wirklich groß. „Sie leugneten meine Bekanntschaft gestern Abend ab“, schrie Sylgo erhit. „Sie irren sich, mein Lieber, ich habe Sie seit einer Woche nicht gesehen.“ Sylgo, während über diese freche Behauptung, beschloß, ihn zu vernichten und erzählte hastig die ganze Geschichte mit dem Problem. Quigley hörte mit einem ruhigen Lächeln der Verachtung zu. Als sein Ankläger geendet, leugnete er kalt jede Behauptung, und meinte, dass Sylgo in Gefahr sei, einer Untersuchung wegen Mondsucht unterzogen zu werden. „Aber“, fragte einer der Herren, „warum beantworteten Sie nicht Herrn Kranks Frage, wenn das Problem von Ihnen ist?“ „Ich bitte um Verzeihung“, sagte Quigley zu den Letzteren, „allein ich war, fühlte mich unwohl. Ich bin bereit, diese Frage zu beantworten, und alle zugehörigen anderen, die noch gestellt werden mögen. Ich setze voraus, dass wenn ich alle wahrcheinlichen und möglichen Verteidigungen und die Antworten darauf nachweise, es zur Genüge evident erscheinen wird, dass das Problem von mir ist.“ „Gewiss“, sagten Alle im Chorus. Die Position wurde aufgestellt. Quigley bezeugte triumphierend jeder Frage. Der arme Sylgo, „an der eigenen Schlinge gefangen.“ (mit der eigenen Mine in die Luft gesprengt), oder, wie es im Geiste bezeichnete, von einem modernen Nachahmer Sampson's geschlagen, machte einen verzweifelten Scherz. „Das Problem ist fein. Der Komponist kann zweifelsohne andere ebenso gut liefern.“ „Gewiss, warum nicht?“ fragte der unverschämte Quigley. Seine Kourage verlor ihn nicht, obwohl er wusste, Sylgo würde etwas vorsehen, er nicht würde ausführen können. „Schön dann, dann machen Sie ein ebenso gutes.“ Der Genius kam sich nicht erzwingen, meinte Herren. Ein Werk dieser Art erfordert Zeit, eine verflucht lange Zeit, sagte er für sich selbst hinzu. Sylgo nahm seinen Angriff wieder auf. „Gut, wir präferieren nicht, einige alte Probleme parat bei uns zu haben. Sehen Sie den weissen König auf h5, den schwarzen König auf d5, und die Punkte soll sein.“ „Halt, Bester. Schreiben Sie die Punkte auf, zeigen Sie dem Komponisten, um sie zu singeln und dann dem Sekretär zu übergeben.“ „sagte Einer. „Schritt gut! So ist's recht“, sagte er. „Mir ist es recht“, antwortete Quigley. „Ich schenke Ihnen Glauben, Herr“, sagte der Fremde. „Ich werde Ihr Vertrauen rechtfertigen“, war die stolze Antwort. Der Mann hatte die Sicherheit eines Capistrano, die Unvorsichtigkeit eines gewissen Herrn, der dafür bestraft ist, an demselben Abend gesammelt, worden die Geschichte berichtet, Theil genommen zu haben. „Das Glück begünstigt den Müthigen“, sagte er, „ich will müthig sein.“ Eine Woche später las er eine Cincinnati-Zeitung. Als er sie überflog, wurde seine Aufmerksamkeit durch die fett gedruckten Zeilen gefesselt: „Abgekürztes Verfahren. — Ungewöhnliche Stimmenabgeber verfertigt, verbirt und in einer Woche verurtheilt. Eine Abbildung von fünfzehn dieser Leute verbirt und in den United States Court verurtheilt. Es war eine schwere Reihe, meist Bettler. Der Führer der Bande zog die Aufmerksamkeit auf sich durch seine Theilnahmlosigkeit an den Vorgängen bei dem Gerichtshof. Er schien lebhaft sich mit einem Buche zu beschäftigen. Später stellte sich dasselbe als ein Tanchenachschreibet heraus — eine seltsame Beschäftigung für einen Bettler und Vagabunden, in ein Spiel sich zu vertiefen, welches sonst bekanntlich nur von Leuten von Stand beliebt zu werden pflegt.“ Es wurde eine Beschreibung des Bettlers gegeben. Quigley erkannte seinen „Freund“ wieder, den unabhängigen Stimmenabgeber, und fühlte sich erleichtert, als er weiter las, dass der Richter ihn wegen verschiedener Fälle zu einer Strafe von zehn Jahren verurtheilt hatte. „Oh, ich muss mir das mit von ihm hinterlassene Problem ansehen!“ Als er zu seinem Pulte entnahm, sprang er auf, wie von einem Schusse getroffen. Position und Punkte waren die nämlichen, die der malitiose Sylgo verlangte. Die nächste Ausgabe des Journals enthielt das Problem von Quintus Quigley Requ., und eine Notiz, dass alle Turnier-Probleme mit Hinzufügung des Namens zu Autoren veröffentlicht werden würden. Es brachte viele Lächer zu Falle. Einige Wenige bemittelten es, und Alle, die dies thaten, erklärten, es wäre dem früheren überlegen und das Preises sicher. Sylgo wurde durch die Verachtung der Bewunderer des grossen Komponisten zermalmt. Es wurde eine Resolution eingebracht, ihn wegen Verleumdung aus dem Klub zu stoßen. Er versicherte die Wahrheit seiner Behauptungen, aber wurde damit nur ausgelacht. Quigley kam in den nächsten Grossherzigkeit, da er der Resolution entgegenkam und meinte, es müsse Herrn Sylgo reichlich Zeit gegeben werden zum Beweise seiner Behauptungen — was schliesslich Zustimmung fand.

Drittes Kapitel.

Das Gehirn des Esels.

Von E. W. Keeney.

Herr Krank, der ausgezeichnete Fremde, der den Klub besuchte, welchem unsere Freunde Quigley und Sylgo angehörten, war ein sehr sonderbarer Mann. Obgleich er anscheinend ein Deutscher war, lag ein gewisses Etwas in seinem Aussehen und Benehmen, wodurch man zum Zögern veranlasst wurde, ob man über seine Nationalität absporn. Er war sehr bewandert in den Wissenschaften, vollendet in den Künsten, ein ausgezeichneter Linguist, und ein Schachspieler ersten Ranges. In der That, sein Ruf als Schachspieler war für viele Jahre begründet. Fama besagte auch, dass er einmal Schachspieler gewesen sei; ob aber dieser Bericht wahr oder nicht wahr — Thatsache ist, dass er aber so gewandt war, wir irgend ein Komödiant des Tages. Zu weilen war er geistesabwesend, traurig und still, kaum irgend-angehoben, und in seiner Art und Weise beinahe fröhlich. Bei solchen Gelegenheiten erzählte er denn zahlreiche Anekdoten in solch gewürztem Stile, dass seine Zuhörer einander wohl einen Wink gaben, um sich so viel damit zu sagen, dass die allgegenwärtige „Dame“ sich nicht geirrt hätte, wenn sie leichtsinnige Neigungen von ihm behaupten wollte. Er hatte sich viele Freunde erworben. Aber vor Allen, zu denen er sich hingezogen zu fühlen schien, hatte Quigley den Vorzug. (Schluss folgt.)

Räthsel-Ecke

(Der Nachdruck der Räthsel ist verboten.)

Irrgarten-Rebus.

(Die Anfangs-Buchstaben werden verbunden, wie die Wege des Irrgartens gehen.)



Königs-Zug.

che	lie	der	ling	früh	ben	busch	pen
fink	ler	re	früh	ling	und	trei	knoe
ti	und	saum	ou	baum	ist	der	es
nach	gall	leins	tern	well	es	ist	wie
flin	bäch	Al	chen	schmet	ling	wie	ju
ken	des	bert	spriet	ling	früh	beits	der
an	fio	es	Har	ling	früh	sel	rings
der	blüht	der	tung	Früh	gem	schall	mit

Vexir-Bild.



Wo ist die Braut?

Auflösung der Räthsel in No. 249.

Magisches Rebus-Quadrat:

Reif	Ecke	Insel	Feder
Esge	Gurt	Gläser	Engel
Igel	Gas	Eichel	Leiter
Fell	Ente	Laube	Laum

Anagramm: Norma — Roman.

Richtige Lösungen sandten ein: Th. Zitzer; Jos. Böse; J. Krehner; Wiesbaden.

Es sei bemerkt, dass nur die Namen derjenigen Löser aufgeführt werden, welche die Lösungen sämtlicher Räthsel einreichten. Die Räthselösungen müssen bis Freitag früh im Besitz der Redaktion sein.

1000 Mark Sterbegeld

Londoner Phönix, Feuer-Assurance-Gesellschaft, gegründet 1782.

In Deutschland vertreten seit 1786.

Grund-Capital 53,776,000.

Versicherungen gegen Feuerhaden aller Art in den billigsten Prämien. Günstige Begutachtung von Brandschäden. Bei Mobiliar-Versicherungen wird auf Entzug auch auf der Reise, in Bädern und Sommerfrischen — in Hotels und Privatwohnungen — ohne dass es beim Eintritt der Reise einer vorherigen Anzeige bedarf, für die mitgenommenen Effecten bis zu 10% der Gesamt-Mobiliar-Versicherungssumme Deduction gegen Feuergefahr gewährt, ohne Verödung der Prämie. Gewisse sind Reisefragen, Kleidungs- und Schmuckstücke auch außerhalb des Hauses versichert, wenn solches beauftragt wird.

Zur Entgegennahme von Beiträgen und Ertheilung jeder gewünschten Auskunft ist gerne bereit.

Adolf Berg, General-Agent,

12. Gr. Bazarstrasse 12.

Thätige Acquisitionen und Agenten finden fortwährend gegen hohe Provision Anstellung.

Geschäfts-Veränderung.

Meiner werthen Kundsch., sowie der verehrl. Nachbarschaft zur gefl. Kenntniss, dass ich mein Laden-Geschäft Bantbrunnenstrasse 12 aufgegeben habe und das Geschäft in meiner Wohnung weiter betriebe. Empfehle mich gleichzeitig zur Anfertigung von Trauerkränzen, Bouquets etc.

Verhochachtungsvoll

M. Heisswolf, Kunstgärtner, Bantbrunnenstrasse 51, Part. links.

Kornbrod 35 W.,

täglich frisch.

Bäckerei von Wilhelm Stiefvater, Eselsgrasse 14.

Brillantringe

offert durch Gelegenheitskauf zu aussergewöhnlich billigen Preisen.

Carl Kohl, Juwelier,

33. Schwalbacherstrasse 33.

Nur noch kurze Zeit

bauert der Concurs-Auktorat Manergasse 8. Das Engros-Lager besteht in Porzellanen, Garnituren, Epiken, Knöpfen, Futterstoffen, Kurzwaren etc. Da die Artikel nur besser, feinsten Qualität sind, so bietet sich dem kaufstüchtigen Publikum hier beste Gelegenheit, bei sehr ansehnlicher Saison billigt einzukaufen.

Selten günstige Gelegenheit für Wiederverkäufer u. Schneiderinnen.

Der Concursverwalter.

Wiener Modellhüte u. Capes

(Reisemuster).

chios Neuheiten, werden nach bewährter Engros-Tour zu jedem annehmbaren Preise, so lange Vorrath reicht, verkauft; auch ungarische Strohhüte, Schleier etc.

Wiener Modsalon,

Tannusstrasse 48.

hne Frauenschutz

keine Zufriedenheit i. d. Ehe.

Deutsches Reichs-Patent!

Gegen 20 Pf. für Porto erh. Sie gratis Ankl.

Brochüre, Gutacht. u. Prosp. (Maga. 771) F 104

H. Oehmman, Magdeburg.

TAPETENHAUS



WIESBADEN.

Tapeten und Linoleum

in grösster Auswahl, stets mit den besten Neuheiten assortirt, zu den billigsten Preisen.

Muster überallhin frei.

Rathgeber!

für Frauen,

belehrend und nützlich, verl. geg. 60 Pf. Briefm. Dwe. Schmidt

Debamme a. D., Berlin 5., Postfachstrasse 45.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 261. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 6. Juni.

45. Jahrgang. 1897.

(15. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Rismet.

Original-Roman von George Fleming.

Autorisierte Uebersetzung.

„Sind das wirklich alte Reliquien? Sie müssen mehr davon verstehen als wir.“

„Aowa, antica, antica, ya howadij,“ sagte der Bauer mit heiserer Stimme, das einzige ihm verständliche Wort auffangend und stets wiederholend.

„Antiquen? mein lieber Junge, sicher nicht, unter fünfhundert findet man kaum eine antiken. Ich dachte nur, Sie wollten Ihre britische Industrie heben helfen, indem Sie etwas kaufen. Dies sind alles Manchester-Arbeiten, und in der That ganz gut nachgemacht.“

Ein schmaler Pfad durchschritt diesen Theil der Ebene von Theben, sich windend durch weite, grüne Grasflächen und Bohnenanpflanzungen. Sie mühten sich hinter dem Anderen herzu, langsam, wie dies geschah, hoben sich auch zwei große Statuen in alter, vergessener Majestät über der Ebene hervor, bis daß ihre kolossalen Gestalten die weite Fläche zu beherzigen schienen und das Amphitheater der Hügel nur wie ein passender Hintergrund erschien zu den zwei einsamen, gen Himmel strebenden Figuren.

Wederet Haboo liegt links, ein großer Tempel in Ruinen, weniger riesenhaft im Umfang, aber auch weniger zerstört in den einzelnen Theilen wie jener von Karnak. Hier mündeten weite Säulenhallen in Höfe, in denen lange Reihen von Ostrich-Statuen steheten, die Arme über der Brust gefaltet; Gallerien, deren Decken in Gold und Blau gemalt waren, Wände mit endlosen Reihen von Gestalten — Könige in ihren Kampfzügen, Gefangene, sich im Staube windend, oder Versammlungen der Götter, denen die heiligen Gaben überbracht wurden.

Es war das dritte oder vierte Mal, daß Bell diesen Tempel besuchte; sie hielt sich daher auch nicht länger in der äußeren Halle auf, sondern schritt gerade aus, dem inneren Hofe zu, der gleichsam besät war mit den Trümmern von riesenhaften Säulen. Weiter noch, gegen die Tempelmauern gelehnt, standen die zerfallenen Häuser der ersten Christen, die mitgewirkt hatten an dieser Zerstörung. Häuser von ungebrannten Ziegeln, die wie Bienenkörbe sich an die alten Steinwände klammerten. Und noch etwas entfernter vom Eingang sah man einige schmale Räume, deren Malerei noch so frisch war, als ob sie erst gestern beendet worden sei, farbige Blumen und Früchte, die umgeben waren von einer Reihe kleiner Hausenaffen — alles in den glänzendsten Farben wie die Illustrationen in alten Mesopotamern.

Bell kletterte auf einen der großen Wälle und legte sich der Länge nach darauf nieder, gedankenlos an die blaue Decke blickend oder dem fernem Klang von Stimmen lauschend.

Miß Campbell und Hauptmann Wale waren in dem äußeren Hof geblieben. „Ich habe eigentlich nichts von Ihnen gesehen in dieser letzten Woche,“ sagte sie vorwurfsvoll zu ihm; „natürlich kann ich Sie nicht ausfinden, weil Sie lieber mit Bell sprechen — ist sie nicht ein herrliches Mädchen? — ich habe sie so sehr, sehr gern! — aber doch — man vermisst seine Freunde, wissen Sie.“

„Wirklich? Es hat mir nicht so geschienen,“ antwortete Wale ein wenig bekümmert, seinen Blick gegen das Gesicht

einer niedergebuckelten Frau schwingend, „ich möchte lieber nicht nach Ihrer Weise vermisst sein. Keine fünf Minuten haben Sie mir geschickt, seit dieser Livingston kam.“

„Was kann ich dafür? War ich es vielleicht, die gestern Abend nicht schlafen wollte und die dafür mit Tom spazieren ging, während alle Anderen auf Bed zusammen saßen?“ fragte Gerty, sich zurücklehnd mit einem selbstgefälligen Lächeln, und ihren blonden, jungen Kopf nachlässig gegen das alte Gesicht eines Rames an der Wand legend.

Die Situation war eine angenehme für Miß Campbell. Der Tag war heiß und sie war froh, im Schatten andrücken zu können; sie war sich weiter bewußt, daß sie in einer malerischen Stellung sich befand, und endlich fühlte sie ein Vergnügen daran, mit einer überlegenen Geschicklichkeit den jungen Mann, der sich ihr zu Füßen auf einem umgefallenen Stein niedergebuckelt hatte, zu reizen.

„Nehmen wir an, daß Sie höchst unvernünftig und anspruchsvoll sind,“ fuhr sie mit einem Lächeln fort, „und dann will ich Ihnen vergessen, wenn Sie mich recht artig darum bitten.“

„Und Sie wollen einem armen Schelm, wie ich, wieder Gelegenheit geben, Sie auch einmal allein zu sprechen, ohne daß der verdammte Livingston stets im Wege ist?“

„Der arme Mr. Livingston! er träumt wohl wenig davon, was er ansehend verbrochen. Nun wohl — angenommen. Aber Sie müssen dann auch gut und gehoramt sein und nicht immer brummig, wenn ich etwas von Ihnen verlange.“

„Versuchen Sie es, Sie werden sehen,“ rief Brian eifrig. „Gut dann. Bell ist wohl alleine hier — nein! Sie irren sich übrigens: sie zieht nicht mehr als ich das Alleinsein der Gesellschaft vor. Aber ich muß gehen. Mama trug mir insbesondere auf, recht höflich gegen Mrs. Meredith zu sein und ich will sehen, wo sie ist.“

„Sie scheiden mich schon wieder fort zu Miß Hamlyn?“

„Nun, und wenn es so wäre? Ist meine Herzensfreundin nicht nett genug, daß —“

„Oh, nett genug natürlich, nur — sind Sie es nicht.“ „Welch großer Vortheil für sie! Bell ist tausendmal netter, besser und liebender als ich es bin,“ rief Gerty mit Begeisterung; „Sie sollten sich sehr geehrt fühlen, daß ich Ihnen erlaube, so viel mit ihr zusammen zu sein. Nun, wollen Sie gehen? Uebrigens Sie sich doch davon, daß kein Mr. Livingston hier ist, auf den Sie — Sie — den Sie nicht leiden können,“ fügte sie lachend hinzu, als Wale langsam aufstand und ging, nicht ohne vorher einen langen Blick der kleinen Häubchen zugeworfen.

„Ein netter Mensch, aber er hängt an, mich fürchterlich zu langweilen,“ dachte diese offenkundige, junge Dame mit halbunterdrücktem Gähnen. „O Gott! ich vermüthe, ich muß gehen und Mrs. Merediths Neben über diese dummen, langweiligen Namen anhören; welch eine Plage, sich bewegen zu müssen, wenn es so heiß ist! Sehen wir, wo sie jetzt ist — das muß ihr blaues Kleid sein, dort zwischen den Säulen. Solch ein Kleid muß ich haben, wenn ich nach England zurückkomme, nur will ich zwei Volants haben anstatt einer und ich glaube, ich werde es auch nicht mit weiß besetzen lassen, einfaches Oxford-Blau steht mir so gut.“

Sie stand einen Augenblick still, nach der Ebene zurück schauend.

„Es wundert mich, wie lange es noch dauert, bis Mr. Livingston — oh!“ Sie zögerte einen Augenblick und setzte

sich dann lächelnd nieder. „Das nenne ich Glück haben,“ fügte sie hinzu, ihr Kleid zurecht legend und dann die Stellung ihrer Füße einer längeren Beobachtung unterwerfend.

Wie man doch seine Sachen abruft, indem man über diese Felsen klettert, die Schöße hier werden bald hin sein, murmelte sie bedauernd.

„Ganz alleine, Miß Campbell, und nachdenkend unter diesen Gräbern?“

Miß Campbell sah ansehend bestürzt auf.

„Oh, Sie haben mich ordentlich erschreckt,“ sagte sie, ihn mit der Augensprache willkommen heißend; „sind Sie endlich da? Ich dachte, Sie würden nie erscheinen.“

Livingston lachte. „Warum sehen Sie denn so feierlich aus auf Ihrem Sitz?“ fragte er; „ich hielt Sie im ersten Augenblick für die trauernde Witwe dieses Ortes.“

„Sah ich traurig aus? Das ist sonderbar — denn ich dachte —“, sie zögerte.

„Sie dachten an was?“

„Ich dachte hauptsächlich an Sie — oder wenigstens an etwas, das auf Sie Bezug hat,“ erwiderte sie langsam.

„Und darf ich nicht wissen, was es war?“

Sie blickte ihn mit ihren grauen Augen freundlich, halb mittelbzig sogar an und sagte: „Nein, ich kann nicht.“

Dann stand sie auf, gerade, als er sich anstrebte, sich im Schatten des Thores niederzulassen.

„Soll ich Ihnen den Weg zu den Kindern zeigen?“

„Ja,“ antwortete er einfach, übrigens erinnern Sie mich daran, daß ich etwas für Miß Hamlyn habe; wo ist sie wohl? Warum sind Sie nicht zusammen? Ich dachte, Sie seien unzertrennlich, so weit es eben angeht.“

„Ich bleibe nie, wo man mich nicht braucht,“ antwortete Gerty nachlässig. „Wo Bell ist? Ich weiß es kaum; suchen wir einmal nach Hauptmann Wale.“

„Eifersüchtig, beim Heu!“ dachte Arthur. „Ist das der sicherste Weg, Miß Hamlyn zu finden?“ fragte er dann laut.

„Haben Sie das noch nicht bemerkt?“ — mit Grittaunen — „oh, es thut mir sehr, daß ich darüber sprach. Wie dumm von mir; besonders nach dem, was Bell mir heute Morgen sagte. Vergessen Sie bitte meine Bemerkung, Mr. Livingston; es ist nur eine Einbildung meinerseits und Bell hat nie mit mir über Mr. Wale gesprochen, ausgenommen dieses eine Mal.“

„Und was sagte Miß Hamlyn Ihnen? Ich bin neugierig, es zu hören, Miß Campbell. Neugierde ist einer meiner vielen Fehler.“

„Oh, sie sagte nichts; — ich möchte, ich hätte still geschwiegen; denn nun werden Sie denken, es sei etwas Ernstes, und das war es doch nicht.“

„Gewiß werde ich so denken, so lange Sie meine Neugierde nicht befriedigen. Kommen Sie allen Ernstes, sagen Sie es mir.“

Es war nicht ohne Absicht, daß Miß Campbell ihre ganze verführerische Lebenswürdigkeit zeigte; sie antwortete Mr. Livingston mit einem so sonnigen Lächeln, ansehend so gutmüthig und doch auch wieder so schadenfroh, daß der junge Mann erröthete und nicht wußte, was er von seiner Begleiterin denken sollte. „Ich scherzte nur — es geht mich ja auch gar nichts an“, warf er dann hastig ein.

„Natürlich nicht,“ erwiderte Miß Campbell mit unwiderstehlichem, heiterem Lachen.

(Fortsetzung folgt.)

Seiden-Haus M. Marchand,

Langgasse 23.

Diese Woche

beginnend

Ausverkauf von Seidenstoffen.

Kinder-Wagen und Kinder-Stühle

sind meine Specialitäten. Sie finden solche stets in grosser Auswahl zu billigen Preisen und neuesten Mustern. — Ferner: Einzelne Wagenheile, als: Räder, Verdecke, Gardinen, Matratzen, Wagentdecken etc. Gummi-Bettelagen, Badewannen, Ammenstühle, Wäschetrockner 1887

H. Schweitzer (gegründet 1890), Ellenbogengasse 13.

Galanterie- u. Spielwaren.
Eigene Reparatur-Werkstätte.



Prämirt Wiesbaden 1896.
Telephon Nr. 496.



Wasserheilanstalt Kurhaus Sohheim i. Taunus.

Kleine Anzahl (bis 20 Patienten) für Erholungsbedürftige, Reconvaleszenten, Chronisch-Kranke, bei Rheumatis, (Geistes- kranke ausgeschlossen). Familienzuschuß. 1. Mai bis 1. Nov. Preis franco.

Dr. H. Schulze-Mahleky.

Wiesbaden-Mainzer Glas- u. Gebäudereinigungs-Institut

J. Bonk,

Blücherstrasse 10 u. Kirchgasse 51.

Badhaus zum Goldenen Ross,

Goldgasse 7.

Eigene Thermalquelle im Hause.
Gut. Bad 60 St. 1. Bad. Badst. 6 St. Douchen, Brausen etc.
Eigene Bim. einschl. Bad v. 14 St. aufw. p. W. Pension.

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 10. Juni d. J., Nachmittags 6 Uhr, läßt die Firma **W. Philippi** den ewigen Klee von ca. 2 Morgen 66 Ruthen in hiesiger Gemarkung, an der Eisenbahnstation **Dohheim** gelegen, durch den Unterzeichneten meistbietend öffentlich an Ort und Stelle versteigern. Der Klee ist sehr schön. Die Zusammenkunft der Steigerer findet an der Bahnstation **Dohheim** statt.

Dohheim, den 4. Juni 1897. 7561

Der Bürgermeister.
Beil.**Schubert-Bund.
Familien-Ausflug**

Montag, den 7. Juni 1897 (2. Pfingstfeiertag), über Schaafhaus, Georgenborn, Schlagenbad nach Neuberg (Restaurant „Tiefenthal“). 7294

Gäste willkommen.

Gesellschaft Gemüthlichkeit.

Su unserer am 2. Pfingstfeiertag, Abends 8 Uhr, im Männerklub stattfindenden

Fahnenweihe,

verbunden mit Concert, theatral. Aufführung und darauffolgendem Ball

laden wir unsere Mitglieder, sowie alle Freunde und Gönner der Gesellschaft ergebenst ein.

Der Vorstand.

Lokal-Sterbe-Versicherungs-Kasse.

Esterrente: 600 Mk. Mitgliederzahl: 2300

Aufnahme gesunder Personen bis zum Alter von 18 Jahren. Anmeldungen nehmen entgegen die Herren: **Reich**, Hellmuthstraße 37, **Maurer**, Rathhaus, Zimmer No. 17, **Leinweber**, Marktstraße 16, sowie der Kassabote **Woll-Hausung**, Kranienstraße 24. F 367

Unter den hiesigen Einwohnern ist vielfach die irrige Ansicht verbreitet, daß man Särge nur in den offenen Sargmagazinen haben kann. Demgegenüber erklären wir, daß fast sämtliche hiesige Särgermeister in der Lage sind, ihren Kunden Särge zu liefern, welche allen Anforderungen entsprechen. Gleichzeitig machen wir darauf aufmerksam, daß es den künftigen Leidtragenden von Unis wegen verboten ist, den Leidtragenden einzelne Sarglieferanten zu empfehlen. F 440

Der Vorstand der Särgermeister-Zunft.

Patente

Heinrich v. Tschudi

H. W. Pafsky

Berlin NW.

Lützen-Straße 25.

Sichere auf Grund ihrer

reichen

Erfahrung (25 000

Patentangelegenheiten

als Sachverständigen

eigene Vertretung in

König. Preuss. Reich.

König. d. Rh., Frankfurt a. M.

Breslau, Prag, Budapest.

Belgrad, Genoa, Moskau

— Gen. 1893

ca. 100 Angestellte.

Vertragsverträge ca.

1/1, Millionen Mark.

Ankündigung — Prospekt gratis.

F 41

Möbel-Lager

Rheinstraße 37, Ecke Louiseplatz,

Wm. Fürstchen.

Möbel in allen Stylarten eigener Anfertigung.

Entwürfe und Voranschläge zu Diensten.

3668

Für Brantleute und Private.

Empfehle meine Betten- und Möbellager. 7409

Wilh. Heumann,

Albrechtstraße 33.

Tepiche, Portièren u. Vorhänge

gebe ich noch sehr billig ab.

Georg Hillesheimer, Kranienstraße 15, Bth. 5552

Telephon-Anschluss

für das Velodrom Mainzerstrasse

Telephon No. 566.

Hugo Grün, Fahrrad-Handlung,

Kirchgasse 19.

Telephon für das Geschäft No. 501.

7418

Seidenhaus Bock & Cie.

Fernsprecher 270. — Wilhelmstrasse 6.

Neu
eröffnet!Neu
eröffnet!

Fortwährender Eingang

von

Neuheiten!Wir bitten höflichst um Beachtung
der Schaufenster.

6637

**Für Brantleute, Pensionen
und Private**

empfehle eine große Auswahl Kamelfaschen-Divans, Blüschgarnituren, einzelne Sophas, Verticows, Spiegelschränke, Buffets, Waschtislen, alle Arten compl. Betten, sowie ganze Zimmer-Einrichtungen zum Selbstkostenpreis unter Garantie für solide Arbeit. 1829

Königsplatz

W. Egenolf,
Webergasse 3, Gartenh.

Specialität:

Fertige schwedische

Zimmer-Thüren

Futter und Bekleidungen.

Emil Funcke,

Frankfurt a. M., Niederau 15.

Ueber 100 versch. Thürarten stets auf Lager.

Illustrirte Preislisten gratis. (Pa. 43/5) F 109

Drucksachen aller Art

Liefert schnell und billig

1178

Edel'sche Buchdruckerei, Schützenhofstr. 3.

Bekanntmachung.

Für die am 12. Mai bei mir gekauften

Schuhwaaren

werden die Beträge gegen Vorzeigung der Coupons zurückbezahlt. Die Rückzahlung findet nur bis Ende d. M. statt. 7504

Mainzer Schuhbazar

von Ph. Schönfeld.

Wiesbaden, Goldgasse 17. Mainz, Al. Emmerichstraße 2.

Nähmaschinen

aller Systeme,

aus den renommiertesten Fabriken Deutschlands, mit den neuesten, überhaupt existierenden Verbesserungen empfehle besten. **Kostenzahlung.** Langjährige Garantie.

E. du Fais, Mechaniker,
Kirchgasse 24.

Eigene Reparatur-Werkstätte. 3670

Dichmann's Hühneraugen-Bürste,

seit vielen Jahren bekannt als bestes Instrument zur leichten und gefahrlosen Entfernung von Hühneraugen und Hautschwielen.

A Stück 60 Pf.

Franco-Verfandt nach allen Gegenden gegen Einsendung von 85 Pf. in Briefmarken.

Joseph Dichmann, Spiegelgasse 1.

Kirchgasse 33. **Franz Schellenberg,** Kirchgasse 33.

vorm. Gebr. Schellenberg — gegr. 1864.

Grösstes Pianoforte-Lager.

(Auswahl von 80—100 Instrumenten.)

Blüthner (Alleinvertretung) Bechstein

für Nassau

und viele andere bewährte Fabrikate.

Pianos zu vermieten. — Harmoniums.

Gespielte Instrumente stets an Lager.

Musikalien — Instrumente.

Eigene Reparatur-Werkstätte.

8672

Gardinen.

Weiss und crème engl.
Tüllgardinen.

Vorzügliche Qualitäten mit weichem
Appret und kolossaler Muster-Auswahl.

Abgepasst, für grosse Fenster
passend.

Paar 2.—, 2.50, 3.—, 3.50 M.

Gardinen, für grosse Fenster
genügend breit.

vom Stiel Meter 40, 45, 50, 55, 60 Pf. u. f. w.

Abgepasste Gardinen in ganz
neuen Effectbindungen.

hochlegant, in weiß und crème.

Paar 4.—, 4.50, 5.—, 6.— bis 20.— M.

Spachtel-Gardinen, neueste Muster, sehr
elegant und dauerhaft, Paar von 12 M. an.

Einzelne Fenster u. Restbestände
bis 4 Fenster erheblich unter Preis.

Portièren.

Abgepasste Portièren,

größte Auswahl in glatt, gestreift u. Jacquard-

Muster.

Stück von 2.50, 3.—, 5.—, 7.—, 9.—,

13.—, 16.— bis 20.— M.

Teppiche,

nur bewährte erste Fabrikate, außergewöhnl. billig.

Salon- und Sophagröße

ca. 130/200 165/230 200/300

M. 6-24 9-35 12-50

Salogröße 260/335 300/400 330/450

M. 20-75 40-125 80-150.

Bett- u. Pultvorlagen M. 1.50-9.50.

Tischdecken

zu allen Anlässen passend, aus Tisch,

Größe und Fantasiestoffen,

M. 3, 4, 6, 8 bis 20.

Divandecken

in Moquette, Velours und Fantasiestoffen

M. 10.—, 12.—, 15.— bis 30.—

Läuferstoffe

in Velours, Tapezier, Wolle, Misset u. Cocosstoffe

Meter 60, 80, 100 bis 400 Pf.

Linoleum,

als Läufer und zum Belegen ganzer Zimmer,

60-200 Cmt. breit,

M. 1.20, 1.50, 2.—, 3.—, 6.—

Zurückgesetzte Muster

von Teppichen und Gardinen

zu sehr reducirten Preisen.

Julius Moses,

Wiesbaden,

1. Et. Kleine Burgstrasse 11, 1. Et.,
im Christmann'schen Neubau.

7870

V. Schäfer & Sohn,

Fensterglas-, Roh- und Spiegelglas-Handlung,

Telephon 521. 34. Dotzheimerstrasse 34, Telephon 521.

empfehlen zu billigen Preisen: 5528

Unbelegtes Spiegelglas für Schaufenster, Ladenthüren, Firmenschilder,
Anlageplatten etc.

Belegtes Spiegelglas, sowie Schaufenstergestelle für Erker-Einrichtungen,

Weisses und farbiges Tafelglas.

Rohglas zu Bedachungen. — Fussbodenplatten. — Matt- und Musselglas.
Thürschoner.

Schwarzglasplatten für Reclameschilder etc.
Glaserdiamanten.

Der Phänomen-Rover



ist infolge seiner technischen Vor-
theile an den Bewegungs-Mechanismen
die leichtlaufendste Maschine der
Welt. Der Phänomen-Rover ist
concurrenzlos.

Ferner empfehle:

Badenia-Fahrräder,
Goebel-Räder und
Mars-Fahrräder.

Jedes andere Fabrikat ebenfalls lieferbar.
Zuverlässige Reparatur-Werkstätte. Alle
Zubehörtheile und Pneumatiks auf Lager.

Karl Grün,

Friedrichstrasse 44.

Pianinos

von Römhildt u. Weimar

Apartes Fabrikat L. Rangos.

13 goldene Medallien und 1. Preise.

Von Liszt, Bülow, d'Albert auf

Wassers empfohlen. Auszeichnungsdurchein

a. all. Theil d. Welt. Illustr. Pict. unum.

Vertreter:

Gustav Schulze, Clavierstimmer,

Bertramstrasse 12. 6282

Balkon- u. Veranda-Möbel

in grosser Auswahl empfohlen 7433

E. L. Specht & Cie.,

Inh. Conrad Becker.

Badhaus zur goldenen Kette,

Langgasse 51.

Bäder à 50 Pf.

Im Abonnement billiger. 3667

Allen Vereinen, Gesellschaften,
sowie den Herren Gastwirthen

der Umgegend empfehle ich bei Abhaltung von Ballois oder
sonstigen Veranstaltungen das leistungsfähigste Abgeben meines grossen
Lagers von fertigen Tischen und Bänken. Der Transport, sowie
das Auf- und Abklagen wird auf Verlangen von mir ausgeführt.

Von dieser, bei jeder Gelegenheit praktischen Einrichtung recht
oft Gebrauch machen zu wollen, bittet und dankt 7386

Mit Hochachtung

Philipp Heusser, Sonnenberg.

Im Wiesbadener mechanischen
Teppich-Klopf-Werk mit Dampftrieb

von Wilhelm Brömser,

vormals Fritz Steinmetz,

werden jeder Zeit und bei jeder Witterung Teppiche geklopft, von
Netzen befreit und unter Garantie anbewacht. 3673

Beschlüssen sind abzugeben und zu abzurufen:
Klopfwerk: Obere Dotzheimerstrasse rechts
oder Langgasse 27, 2, bei Frau W. Speth.

Klopfwerk: Abholung u. Befüllung durch eigenes Fahrzeug.
Briefmarken u. Viehgebilde in großer Aus-
wahl. Einkauf und Verkauf, Laufs in Einzelbildern
und Serien. Wellstrasse 51, Barriere links. 7383

Interessirt Sie ein erstklassig elegant gebautes Fahrrad, so besuchen Sie das

Rheinische Fahrrad-Versandhaus,

da finden Sie

Neckarsulmer Pfell-Räder, Alliance-Werke-Räder (System american), englische
Humber-Räder, amerikanische Spalding-Räder u. a. m.



Franz Vetterling,

Telephon No. 535. 8. Jahnstrasse. Wiesbaden. Jahnstrasse 8. Telephon No. 535.
Reparaturen und Neubau. — Eigene Patente. — Eigene Vernickelung. — Grosse Ausstellung in Ersatztheilen
und Utensilien. en gros — en detail.

Specialität: Damen-Räder.

Grosse geschlossene Radbahn mit Hindernissen an der Schiersteinerstrasse rechts 3a steht zur gefälligen
Benutzung offen. 6177

Unsere neu errichteten

2 Lawn Tennisplätze

und neu erbaute **Gymnastikhalle**, mit allen Apparaten für moderne Heilgymnastik versehen, stehen dem Publikum auch ausserhalb der Anstalt zur Verfügung. In letzterer finden täglich von 1/9-1/11 Uhr gymnastische Übungen unter Leitung eines erprobten Lehrers statt.

3 kleine Badebassins

mit beständig frisch zulaufendem Wasser, das auf 15-18° R. temperirt werden kann, ebenso temperirte Douchen, sowie alle unsere Bade- und Kureinrichtungen stehen ebenfalls Pensionären zur Verfügung. Näheres durch die Direction. 6424

Dr. Lehr'sche Kuranstalt Bad Nerothal.

Rheinbade- u. Schwimm-Anstalt von Paul Ezellius, Viebrich.

Seine hiermit einem geehrten Publikum Wiesbadens u. Umgegend die **Eröffnung seiner Schwimm- u. Badeanstalt** ergebenst an. Durch den grossen Umbau meiner Anstalt bin ich in der Lage, allen Wünschen des bade- u. schwimmsportlichen Publikums gerecht zu sein.

Schwimmunterricht für Herren wird von meinem Sohn erteilt, welcher mehrere Ehren- und erste Preise errang. Schwimmunterricht für Damen wird von meinen beiden Töchtern erteilt. 7354
Wasserwärme 14°.

Schachtungsvoll

Paul Ezellius.

Cigaretten

werden stets frisch und nach jedem beliebigen **Geschmack und Format** angefertigt. 6561

Cigaretten-Fabrik

J. Keiles aus Russland,

22. Webergasse 22.

Sämtliche in- und ausländische

Cigarren, Cigaretten, Tabacke.

Importen frisch zu billigsten Preisen.

R. Böttcher,

Alte Colonnade, vis-à-vis dem Markhaus.

Himbeersaft

in 1/4, 1/2 und 1/3 Flaschen, sowie im Anbruch empfiehlt

A. H. Linnenkohl,

15. Ellenbogengasse 15.

Prima Hindfleisch per Pfund 60 Pf., Rindfleisch 60 Pf., Bratenstrasse 2.

In 50fter vermehrter Auflage erschien sodann das allbekannte

„Supp, Gemüse u. Fleisch“

und erreicht damit die Verbreitung desselben

150 Tausend Exemplare.

„Supp, Gemüse und Fleisch“ enthält vollständige Kunst des Kochens, Backens u. Einmachens mit ca. 1100 Rezepten, Speisezeiten und Notizenanhang und ist elegant und dauerhaft gebunden nur 2 Mk. 60 Pf. In allen in allen Buchhandlungen und beim Verleger

Carl Köhler, Buchhandlung, Darmstadt.



Transportable

Wasch-**Kessel**

in verschied. Grössen liefert billigst 7136

K. Grautegein,

Königl. Hofkupferschmied, Herrnhilfsgasse 3.

Tischbestecke.**Meißer, Gabeln und Löffel,**

12 Meißer, 12 Gabeln von Nr. 3- an,

12 „ 12 „ feine „ 4.50 „

Alpaca Meißer, Gabeln u. Löffel,

12 Meißer, 12 Gabeln Nr. 22,

12 Besteckmesser, feinsten Stahl, Nr. 2.60,

12 feinste Tafelmesser mit Nidelstufen,

Taschenmesser, Taschenmesser, Taschenmesser,

Taschenmesser, auch größere, Meißer für Hotels in besten Solinger Waaren

bei **M. Rossi,** 6184

Webergasse 3. Grabenstraße 4.

Oelbermann's Fussbodenlack,

seit Jahren als der beste Nachdruck bekannt. Billig, dauerhaft, aber nicht trocken, bei 6072

Otto Siebert, Marktstraße,

Ernst Kocks, Theater & roten Kreuz, Bismarckstr. 3, Ecke Brantenstrasse.

Unabhängig von jeder

Witterung

bei strömendem **Regen**, bei glühendem **Sonnenschein**, kann in meinem 2000 □-Meter grossen überdachten

Velodrom,

an der Mainzerstrasse, vis-à-vis dem Staats-Archiv,

das Radfahren auf die leichteste Art erlernt und dieser gesunde schöne Sport ohne Unterbrechung ausgeübt werden. 7410

Hugo Grün,

Fahrrad-Handlung,

19. Kirchgasse 19.

Telephon 501.

Alleiniger Vertreter für Wiesbaden und Umgegend der



„**Adler**“-Fahrräder der Adler-Fahrradwerke vorm. H. Kleyer Frankfurt a. M., „**Opel**“-Fahrräder von Adam Opel, Rüsselsheim, „**Cleveland**“-Fahrräder der The Lozier Mfg. Co., Toledo, U. S. A., „**Columbia**“-Fahrräder der The Pope Mfg. Co., Hartford, U. S. A., „**The Whyte Flyer**“-Fahrräder, Barnes Cycle Co., Syracuse, U. S. A.

Wieder vorrätig sind die billigen

la Hausbrand-Kohlen,

50 % Stüde, per 30 Ctr franco Haus

Mk. 19.50 netto.

Probe-Centner Mk. 1.10.

Bestellungen werden auch bei Fr. Rohr, Taunusstrasse 24, entgegengenommen. 6392

Aug. Külpp,

Comptoir: Gellmündstrasse 33.

Fremden-Verzeichniss vom 5. Juni 1897.

Adler. Kronst., m. Fam. Leipzig Wuelfrath, Fr. Köln Jungmann, Iserehn Barnackow, Rent. Stettin Stomps, m. Fr. Crefeld Marselen, m. Fr. Berlin Henke, Kfm., m. Fr. Berlin Westphal, Fr., Rent. Berlin v. d. Maasen, Holland v. Rossum, Holland von Hoerde, Bielefeld Rueff, Paris Stryck, m. Fam. Köln Kopeke, Hamburg	Cöllnicher Hof. Wolf, Fr., Rent. Berlin Valentin, Düsseldorf Dietsmann-Hof. Rothlauf, Fr.-Lt. Bamberg Deasy, Fr. St. Johann Deasy, Fr. St. Johann Schubart, Fr. Götting Metzmann, Fr. Götting Engel. Trick, Kfm., Heilbronn Isenmer, m. Fr. Waldenburg Engelischer Hof. Wurst, Kfm., Breslau Plank, m. Fr. Nürnberg Plank, Fr. Nürnberg Schuback, Kfm., Elberfeld Hahn, Hauptmann, Trier Grodanski, Kfm., Crefeld Dykstro, m. Fr. Amsterdam Josephson, Kfm. Stockholm Grzybowski, Fr. Königsberg Einborn. Haener, Kfm., Arnstadt von Sobbe, Fr. Berlin Niederer, m. Fr. Heidelberg Gitz, Kfm., Hamburg Menke, m. Fr. Hamburg Claus, Kfm., Pforzheim Kienbahn-Hotel. Samuel, Kfm., Mülhausen Vörke, Kfm., Düsseldorf Autz, Kfm., Bonn Wairy, m. Fr. Chicago Kluger, Fr. Nordhausen Zu den Erbsen. Wagner, Kfm., Stuttgart Meyer, Archt., Hamburg Müller, m. Fr. Frankfurt Horst, Fabr. Brandenburg Voges, Chemik., Frankfurt Schmidt, Antwerpen Greising, Schriftf., Marburg Fr. Gierliche's Mariahus. König, Dr., Berlin König, Fr., Berlin Hotel Hahn. Holtzer, Petersburg Hiltner, m. Fr. Pforzheim v. der Horde, Bielefeld Hotel Hoppel. Hergarten, Kfm., Köln Stein, Kfm., Frankfurt Neubert, m. Fr. Carlsruhe Wiesner, m. S. Coblenz Ockel, m. Fr. Nürnberg	Grüner Wald. Helmuth, Kfm., Köln Siebenborn, Fr. Köln Cohen, Fr. Köln Eckhardt, Kfm., Hildr. Schirmer, m. Fr. Cassel Netterheim, m. Fr. Geldern Becher, m. T. Hagen Herz, m. Fr. Berlin Max, Kfm., Mülhausen Parks, m. Fr. London Neunwesen, m. Fr. Holland Neumann, Kfm., Berlin Bender, Kfm., Völsberg Martini, Kfm., Felsberg Hamburger Hof. Stargardt, m. Fr. Berlin Vier Jahreszeiten. Gosens, Fr., m. T. Aschen Mahnke, m. Fr. Saalburg Diefenthaler, New York Scholten, m. Fr. Holland Burdack, Fr. Königsberg Pension und Hotel Kaiserhof. Vater, Magdeburg Raner, Fr., m. T. Cassel v. Kleist, m. Fr. Potsdam Hotel Kaiserhof. Strandes, m. Fr. Zehringen Thichner, m. Fr. Münsen Wehrhahn, Fr. Hamburg Palmer Morrison, m. Fr. New York Kapp, Fr., m. T. Christiania Jug, m. Fam. New York Rubenstein, Moskau Marco, Siegen Hotel Karpfen. Stöber, Fr. Königstein Mohr, Fr. Königstein Kästner, Fr. Halle Feldreck, Fr. Halle Weisse Kette. Weisse, Headant, Berlin Goldenes Kreuz. Möller, m. Fr. Hamburg Lasse, Fr., Rent. Frankfurt Fischer, Kfm., Hamburg Goldene Krone. Lause, Rent., m. Fr. Halle Beckmann, m. Fr. Breslau Nassauer Hof. Robau, Fr. Erbach Stavenhagen, Calais Hennig, Fr. Schweden Wendel, Fr. Schweden	Weisse Lilien. Nesse, Hannover Hesse, Fr., m. T. Hannover Ott, Fr. Dresden Wiesler, Fr. Dresden Pitsch, Lehrer, Rastdorf Pischer, Lehrer, Berghofen Berndt, Fr. Frankfurt Quidde, m. Fr. Seinstadt Gerker, m. Fr. Ope Hotel Mehl. Wenkebach, Fr. Strassburg Hennig, Fr. Berlin Gross, Offiz., Königsberg Hotel Metropole. Böcher, Wittensdorf Hotel Minerva. Jerosch, Fr., m. T. Zürich Müller, m. Fr. Blankenburg Führmann, Braunschweig Villa Nassau. v. Hülster, Fr. Potsdam Hotel National. Chambes, London Koster, Kfm., Hannover Wasi, Hannover Scholl-Perkins, Hannover Nonnenhof. Fischer, Kfm., Hamburg Kopsch, Berlin Knobels, m. Fr. Crefeld Kohlhepp, Kfm. Pforzheim Schimpf, Gengenbach Betz, Baumstr., Luxemburg de Nollas, Kfm. Mannheim Willich, Ingen., Heerde Wett, Kfm., Nürnberg Fank, Fabr., Pforzheim Behlau, Dr., Cassel Lönoff, Pfaffendorf Hotel Oranien. von Sell, Fr., Bonn Hotel du Parc und Bristol. von Manckhausen, Hannover Baroness, Hannover von Loecke, Fr. Hannover Hofmann, m. Fr. New York Hotel St. Petersburg. Samoroff, Odessa Heck, Prof., m. Fr. Halle Walter, Fr. Petersburg Heck, Fr. Halle Pensioade-Hotel. Hempstead, London Jacob, Kfm. Kaiserlautern	Pfäzler Hof. Meisenheim, Ingelheim Schäfer, Kfm. Düsseldorf Rose, Düsseldorf Ulrich, Osnabrück Hartmann, Kfm. Hanau Zur guten Quelle. Marxander, Magdeburg Lenkel, Maler, Plauen Quisisana. Hudig, m. Fr. Rotterdam Ingemann, Fr. Amsterdam Ingemann, Amsterdam Fried, Fr. Milwaukee Storlious, Birmingham Rhein-Hotel. Schnecker, Mexico Feldmann, m. Fr. Herrenbut von Sperber, Kitzingen Vogel, Rent., m. Fr. Köln Rheinstein. Bämmer, Dr., Elberfeld Güthner, St. Ingbert von Metternich, Altona Fust, Hötrop Klor, Lehr., Windheim Rickmann, Fr. Viersden Ritter's Hotel garai und Pension. Gebrike, m. T. Dresden Barts, Fr., m. T. Hamburg Heddaur, Dr. Heidelberg Heddaur, Cand. Tharant von Thurn u. Taxis, Fr. Prinsessin Prinsessin, Stuttgart Isahner, m. Fr. Waldenburg Sadlow, London Heine, Copenhagen Barton, Sir, England Barton, Lady, England Goldenes Ross. Friedrich, Fr. Berlin Närminger, Fr. Nürnberg Närminger, Fr. Nürnberg Privathotel Russischer Hof. Kunizky, Myslowitz Gör, Fr. Rahlia Göring, Fr. Rahlia Jung, Fr., Rent. Gleiwitz Gutmann, Fr. Gleiwitz Schützchenhof. Korbcus, Treuenbrietzen Lamprecht, Treuenbrietzen Hermann, m. Fr. Halle Hedrich, Fr. Darmstadt Pech, Fr. Berlin Castner, Fr. Graudenz	Weisses Ross. Schulder, Kfm., Wald Casin, Kfm., Erfurt Gottschalk, Ing. Coelbe Schwarz, Kfm. Magdeburg Löderitz, Fr. Celle Fröhlich, Fr. Schöenberg Oertel, m. Fr. Dresden Bergmann, Fr. Dresden Weisser Schwan. Holland, Buchhändler, Berlin Meichert, m. Fr. Bötow Spiegel. Bunge, Fr. Halberstadt Assenmacher, Kfm., Köln Kursch, Kfm., Stargard Leitz, Fabr., Weitzlar Bonrath, Fr. Düsseldorf Denzle, Kfm., Augsburg Neuburger, Kfm. Augsburg Mai, Fr. Würzburg Goldschmidt, Fr. Frankfurt Heise, Colmar Herford Tannhäuser. Vetter, Kfm., Berlin Mohr, Kfm., Bruchsal Zimmermann, Kfm. Neuwied Löwenich, m. Fr. Köln Schmitt, Fr. Köln Heddaur, Dr. Heidelberg Heddaur, Cand. Tharant Taunus-Hotel. Herrmann, B.-Baden Thomer, Geb. Baur, Berlin Klein, Opernsänger, Wien Schaefer, Kfm. Strassburg Sommer, Kfm., Paris Kensler, m. Fr. Paris Oppermann, Reg.-B. Posen Otto, Kfm., m. Fr. Greis v. d. Helm, Emden Trebenheim, Kfm. Hanau Jacoby, Fr., Rent. Berlin Bluck, Gutabes, B.-Baden Schuckert, Beerenburg Weiling, Strassburg Wolken, m. Fr. Leipzig Falk, Rent., Hannover Hotel Union. Pohle, m. Fr. Dillurt Paller, m. Fr. Aschen Hotel Victoria. v. Norman, Fr. Lothausen Bielefeld, m. Fr. Lothausen Pech, Fr. Warschau Jordan, Kfm., Berlin	Hotel Vogel. Kasbauer, Fr. Berlin Schenk, Fr. Rastland Conrad, Kfm., Köln Hotel Weiss. Hupperts, Köln Mier, Badesheim Rathelmeis, Kfm. München Vaupe, Fr. Fürstentum In Privathäusern. Pension Böttger, Rostock Schlettwein, Rostock Schlettwein, Rostock Villa Elisa, Rostock Drumberg, m. Fr. Danzig Oppenheim, Amsterdam Elinethenstrasse 19, Leipzig Griesbergstrasse 12, Leipzig Lefmann, Fabr., Köln Sedlmayer, Kfm. Forth Liesner, Kfm., Breslau Pension Grünweg 4, Berlin Schneider, m. Fr. Gr. Gerau Privathotel Horz, Stedtal Kamm, m. Fr. Stedtal Villa Kamberger, Warschau Bacinski, Warschau Beisbarth, m. Fr. Stuttgart Busch, m. Fr. Dresden Pension Margaretha, Bremen Nathan, Dresden Kriger, m. Fr. Gohlitz Museumstrasse 4, Köln v. Puttkamer, Offiz., Metz Pension Nerothal, Berlin Armin, Fr., Gräf. Berlin Graeff, Fr., Berlin Reichelt, Fr., Paris Nerothal 5, Berlin Prentzel, m. Fr. Hagen Prentzel, Hof, Hagen Park-Villa. Michaelis, Fr. Brandenburg Villa Sanssouci, Berlin Gorwitz, m. Fr. Moskau v. Eichtstedt, Strassburg Tausenstrasse 34, Berlin Krebs, Fr. Leipzig-Gohlitz Freudenberg, Fr., m. K. Chemnitz-Niederwiesau Fuchs, m. Fr. Breslau Wilhelmstrasse 88, Berlin Yssel de Schepper, 3 Fr. Arnhem Rau-van Gasteren, Arnhem
--	---	--	--	--	---	---

„Reichshallen“

Stiftstrasse 16.

Direction: Chr. Heblinger.
Engagiertes Personal vom 1. bis 15. Juni 1897:**Five Sisters Winterburn**, die lebenden Marionetten. Englisch Sang u. Tanz. (Grösste Attraktion.)**Mrs. Francis Willon**, der mysteriöse Jongleur, mit seinen flammenden Keulen. (In diesem Genre einzig dastehend.)**The 5 Derrington's**, Kunstradfahrer. (Ohne Concurrent.)**Bikary Julita**, ungar.-deutsche Soubrette.**Herr G. Waldeck**, Humorist.

Dieses Programm ist nur aus Attraktionen 1. Ranges zusammengestellt. F 420

Das Theater bleibt vom 16. Juni bis incl. 31. Juli geschlossen.

Panorama Photoplank, Langgasse 25, Entreefrei.
Bede: **Von der Donau bis Abbazia**. Steinerwart, Märkling, Gens-Tagg, Laibach u. Erb-leben, Schloß Miramar, Rume, Pola, Bolzeca zc.Das **Stückgemälde**, die**Sixtinische Madonna**,

ist im Mittelraum der Alten Colonnade ausgestellt. Besichtigung von 10 bis 6 Uhr. Montag, Donnerstag, Freitag 1 Mk., die übrigen Tage 50 Pf.

Club Edelweiss.

Pflingstmontag, den 7. Juni c., Nachmittags 3 1/2 Uhr:

Großer Familien-Ausflug nach Viebrich (Saal zur neuen Turnhalle).Dofelst Unterhaltung mit Tanz, sowie Ueberreichung der von den Frauen u. Jungfrauen des Clubs geschriebenen **Patrien-Schärpen**. Wir laden hierzu unsere Mitglieder, deren Angehörige, sowie verehel. Publikum freunlichst ein. Die Veranstaltung ist bei klarer und feiner auch bei ungünstiger Witterung halt.

Besondere Einladungen ergeben diesmal nicht. Der Vorstand.

P.-C. „Apollo“.

Am Pflingst-Montag a. cr.:

Ausflug mit Tanz nach Viebrich (Saalbau zur Stadt Wiesbaden) und laden wir Fremde und Gönner hierzu freunlichst ein. Anfang 4 Uhr. Der Vorstand.

.....

Volks-Fest des **Verschönerungs-Vereins** am Warthurm.

Sonntag, den 27. Juni, Nachmittags. Veranstaltung der „Verschönerungs-Verein“ das beliebte Volks-Fest auf dem Warthurm-Terrain. Das Fest wird durch ein von der Kur-Direction in lebenswunderlicher Weise zur Verfügung gestelltes Musikcorps unterstützt. Volksspiele aller Art mit Preisvertheilung werden auch in diesem Jahre wieder stattfinden.

Wir laden alle Fremden, wie Mitglieder und Freunde zu diesem Feste hiermit ergebenst ein. F 512

Das Fest-Comité.

.....

Fr. Strensch,

Webergasse 40, gegenüber der Saalgasse.

Großes Lager selbstverfert. Handschuhe und Hosenträger. Welche Auswahl in **Cravatten u. Sommer-Handschuhen** zu sehr billigen Preisen. Handschuhe nach Maß ohne Preiszuschlag. 7230**Größte Handschuh-Wascherei u. Färberei.****La Apffelwein**, garantiert rein, selbstgeleitet, per Flasche 25 Pf., im Faß per Liter 24 Pf., für Wirtsh 22 Pf., incl. Kech, sowie**Apffelwein-Champagner**in höchster Qualität (preisgekrönt) per Flasche 1.20. Ferner empfehle meine sämtl. Sorten **Obstweine und Obstweine-Mousseuse**, auch vorzüglich geeignet zur Bowle. Selbstgeleitet reine Weine von 50 Pf. per Flasche. 7067**C. A. Schmidt**, Seienstrasse 2, Ecke Viecht.**Strohüte**

für Herren, Knaben u. Kinder in größter Auswahl zu sehr billigen Preisen bei 7231

Fr. Strensch, Webergasse 40.**Zu verkaufen:**6 prachtvolle **Vorperbäume**, 2 mittlere **Kaffeebrände**, 1 sehr gutes **Pianino** äußerst billig bei 4707**D. Levitta**, Möbel-Fabrik und Lager, Säbenerhofstraße 8, L.**Concordia,****Cölnische Lebens-Vericherungs-Gesellschaft, gegründet 1853.**

Billige Prämien, sehr günstige Bedingungen, die denbar größte Sicherheit,

Grund-Capital 30 Millionen Mark.

Gesamt-Vermögen zu Ende 1896 101

Vericherie Capitalien zu Ende Mai 1897 223,5

Seit der ausgeübte Sterbecapitalien 80,5

Die Garantiefonds betragen Mt. 4079 für 10000 Mt. Vericherungssumme.

Die gelebte beträgt im Jahre 1896 für die mit Gewinn-Anteil Vericherten aus 1879: 54 1/2, aus 1880: 51 1/2, aus 1881: 48 1/2 u. l. m. der im Jahre 1896 entrichteten Prämie.

Fortlebens- und Renten-Vericherungen.

Weitere Auskunft erteilen bereitwillig und unentgeltlich: **Phil. Wendel**, Bureau-Vorsteher, Johstraße 42, **E. Lang**, Kaufmann, Schulgasse 9, **J. Schaab**, Kaufmann, Grabenstraße 8, **H. Callmann**, Johstraße 24, **Wiesbaden**, 4. Juni 1897. **L. Schuster**, General-Agent.**Sichere Existenz.**

Bedeutende rheinische Cognacbrennerei und Liqueurfabrik

sucht am hiesigen Platz solventen Herrn,

welcher die Vertretung und gleichzeitig Lager übernimmt.

Offerten unter **P. H. 1335** an die Geschäftsstelle dieser Zeitung erbeten. F 53Alle diejenigen, welche eine **Forderung an den Nachlaß des Hrn. Dr. med. Emil Jung** haben oder zu diesem Nachlaß etwas verschulden, werden hierdurch ersucht, ihre Forderungen und Verpflichtungen binnen zwei Wochen dem Unterzeichneten bekannt zu geben. 7585

Der von den Eltern beauftragte Rechtsanwalt:

v. Zech,

Louißenstraße 36, 1.

Weseler Geld-Loose.

Zur Hauptziehung habe noch einige ganze und halbe Original-Loose à 1. amt. Preis abgegeben. 7293

de Fallois, 10. Langgasse 10.

564**Fernsprech-Anschluss.****Wilh. Hohmann,**

Obst-, Gemüse- u. Flaschenbierhandlung, Römerberg 23.

Concurs-Ausverkauf.

Die zur Concursmasse des Mann-

facturwaarengeschäfts

Fr. Fuchs,

Kirchgasse 54 dahier,

gehörigen Warenvorräthe, als: 6830

Damen-Kleiderstoffe, Seiden-**zeuge und Samme, wollene u.****baumwollene Waaren, Cattune,****Bettzeug u. Barchent, Hemden-****flanelle, Oxford, Tischentücher,****Tischtücher und Servietten,****Leinen, Tischdecken, Kaffeetischen,****Bettdecken, Schlafdecken, Reise-****decken, Teppiche, Vorlagen,****Gardinen, Mouleurstoffe zc. zc.**

werden zu bedeutend herab-

gesetzten Preisen ausverkauft.

Der gerichtlich bestellte Concursverwalter.

Portemonnaie in größter Auswahl empfiehlt bill. 1455**Giov. Scappini, Wiesbaden 2.**Der gute **Strumpf u. Socken** ist der billigste u.

machte, bitte, jede Hausfrau einen Versuch von der Strücker

Güterbörse 11, nicht am Markt. Alle Reubeten in

Damen- und Kinderstrümpfen, gewebt und gefärbt, von

15 Pf. an bis zu den feinsten Lebens. Große Auswahl

in Socken u. S. Pf. an bis zu den feinsten, m. Doppel-

Sohlen, u. reißfeste Socken für das Alter von 1 bis 14 J. Bei

3 Paar u. im Dgd. billiger. Allerliebste Kinderhüßchen, Kleiden,

Hüßchen, Kleiderhüßchen, Normalbenden von 55 Pf. an bis zu den

feinsten Sportbenden. Frau Neumann. 6833

Erbreiterer u. Bohnenkanten u. d. Feldtr. 18. 6251

Schweizergarten

(Dambachthal).

Pflingstmontag, 6. Juni:

Militär-Concert

ausgeführt von einem Theil des Füsilier-Regiments von Gersdorff (Weil.) No. 80.

Anfang 4 Uhr. Eintritt 10 Pf.

Josef Klein.

Saalbau Friedrichs-Halle,

2. Mainzer Landstraße 2.

Während der beiden Pflingsttage Auskauf von prima Lagerbier der Brauerei-Gesellschaft. Schöne schattige Gartenwirtschaft. Am 2. Feiertage: **Große Tanzmusik**. Anfang 4 Uhr, Ende 2 Uhr. Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein **L. Wimmer**.**Speisehaus 1. Ranges,**

Crantenstraße 3, 1 St.

Für anerkannt gute Küche.

Mittagsstisch zu 60, 50 Pf., 1 Mt. und höher in und außer dem Hause. Abenden billiger. Auf Wunsch aus Haus abgerichtet. Martini, bei. Hofstra.

.....

Schlangenbad.

Villa Waldfrieden, Wiesbadenerstraße.

Schöne Lage inmitten eines großen schattigen Parks.

Restauration zu jeder Tageszeit.

Weine aus eigenen Weinbergen in Rheinhof, auch glatte Weine. Mäßige Preise.

Erholungsbedürftigen besonders zu empfehlen. 7549

Bad Schwalbach. Hotel Ruffischer Hof

mit Speiseaal für 250 Personen, großen Wirtschaft-

totalitäten und großem schattigen Garten, hält sich dem

geehrten reisenden Publikum bestens empfohlen. Von den

Herren Geschäftsfreunden sehr besucht. Zwei Villards. Keine

Weine. Verschickte Tiere. Karl Roth, Bessert. F 51

Güter durt. Mittagsstisch u. 60 Pf. Abendeintr. 2. 2. 689

Trinkt**Huxelswein.****1896er Wein**

eigenes Wachthum vermagst. 7583

Thomas Schumacher, Elms.

Eine Partie gute gelbe Hartstein sind billig zu verkaufen.

Röh. Neugasse 7, Drogenstraße. 7590

Für die Sommermonate

empfehle als Parafasten und zweckmäßigsten Gerbrand:

Reine Kohlen, 1/2 Stübe, 1/2 Stübe,**Schwach, mäßige Kohlen, 1/2 Stübe, 1/2 Stübe,****Schwach, mäßige Kohlen, 1/2 Stübe, 1/2 Stübe,****Schwach, mäßige Kohlen, 1/2 Stübe, 1/2 Stübe,****Schwach, mäßige Kohlen, 1/2 Stübe, 1/2 Stübe,****Schwach, mäßige Kohlen, 1/2 Stübe, 1/2 Stübe,****Schwach, mäßige Kohlen, 1/2 Stübe, 1/2 Stübe,****Schwach, mäßige Kohlen, 1/2 Stübe, 1/2 Stübe,****Schwach, mäßige Kohlen, 1/2 Stübe, 1/2 Stübe,****Schwach, mäßige Kohlen, 1/2 Stübe, 1/2 Stübe,****Schwach, mäßige Kohlen, 1/2 Stübe, 1/2 Stübe,****Schwach, mäßige Kohlen, 1/2 Stübe, 1/2 Stübe,****Schwach, mäßige Kohlen, 1/2 Stübe, 1/2 Stübe,****Schwach, mäßige Kohlen, 1/2 Stübe, 1/2 Stübe,****Schwach, mäßige Kohlen, 1/2 Stübe, 1/2 Stübe,****Schwach, mäßige Kohlen, 1/2 Stübe, 1/2 Stübe,****Schwach, mäßige Kohlen, 1/2 Stübe, 1/2 Stübe,****Schwach, mäßige Kohlen, 1/2 Stübe, 1/2 Stübe,****Schwach, mäßige Kohlen, 1/2 Stübe, 1/2 Stübe,**

Gemälde-Ausstellung

zur Jubiläumsfeier des
Nassauischen Kunst-Vereins
im Rathhause zu Wiesbaden.

Eintritt 50 Pf.

Geöffnet täglich 10—6 Uhr.

Dauerkarten Mk. 2. 7581

Reichstagswahl.

Am Dienstag, den 8. d. M.,
Abends 8 Uhr, findet im Römersaal
dahier, Dohheimerstraße, eine

Wähler- Versammlung

statt.

In derselben wird zunächst unser Candidat
Herr Stadtrath Bartling,
sodann der Herr Reichstagsabgeordnete
Dr. Osann (Darmstadt) sprechen.
Wir laden dazu alle Freunde der Candidatur
Bartling ein. F 470

Der nationalliberale Wahlverein.

J. N.:

Fritz Siebert,
Rechtsanwalt.

Bau- u. Brennholz

versteigere ich im Auftrage

nächsten

Dienstag, den 8. Juni cr., Vormittags präcis
10 Uhr beginnend, am Abbruch

15. Mainzerstraße 15

Öffentlich meistbietend gegen Baargeldzahlung.

Wilh. Helfrich,
Auctionator u. Taxator,
Grabenstraße 28.

Turn-Verein.



In dem am 10.—13. Juli stattfindenden
XXIII. Mittelschweizerischen Kreisturnfest
in Gumburg v. d. S.

wollen sich unsere Mitglieder bis zum 9. Juni
bei dem Mitgliedswart Fr. Strensch,
Wiegengasse 40, anmelden. F 392

Der Vorstand.

Stemm- u. Ringclub Einigkeit.

Wir veranstalten Montag (2. Pfingst-Feiertag), Nach-
mittags 4 Uhr, einen

Familien-Ausflug mit Tanz

in die Restauration „Waldlust“, Rasthofstraße, wozu wir
Freunde und Gönner des Clubs freundlichst einladen.
Der Vorstand.



Sattlerei

von

Philipp Ohly,

Kellerstraße,

Kellerstraße,

empfiehlt sich zur Anfertigung neuer Wagen und besgl.
Geschirre von den einfachsten bis zu den hochgelegentesten.
Gleichzeitig mache auf alle in die Sattlerei einschlagenden
Reparaturen aufmerksam und sichere ich der mich beehrenden
Kundschaft schnelle und äußerst pünktliche Bedienung zu.

Küchungsbohl

A. O.

Eröffnung.

Eröffnung.

Café-Restaurant „Rheinblick“

direct neben der Adolphshöhe
(Haltestelle der Dampfstrassenbahn).

Einem hochverehrten Publikum, sowie allen Freunden und Gönnern zur gefl. Nachricht,
dass wir Pfingstsonntag oben genanntes Café-Restaurant neu eröffnen werden.

Es gelangt zum Ausschank: In Lagerbier der Brauerei-Gesellschaft
Wiesbaden, ebenso das ganz vorzügliche helle Bier der Exportbier-Brauerei
Gebr. Röhrle, Glessen. Keine Weine erster Firmen. Diners zu Mk. 1.— und höher.
Soupers zu Mk. 1.— Reichhaltige Abendkarte. 7601

Um zahlreichen Zuspruch bitten

Mayer & Höfner, Besitzer.

Geschäfts-Übergabe.

Das in meinem Hause Moritzstraße 64 seit ca. 5 Jahren von mir betriebene

Colonial-, Material- u. Drogengeschäft

ist am 1. Juni d. J. an Herrn Hch. Maus übergegangen.

Für das mir geschenkte Vertrauen und Wohlwollen seitens meiner geschätzten Kundschaft sage ich hierdurch meinen
besten Dank und bitte, dasselbe auch auf meinen Nachfolger übertragen zu wollen. 7610
Ich bemerke noch, daß ich mein Hauptgeschäft Hellmündstraße 27 in seiner bisherigen Weise fortführe und
halte mich bestens empfohlen.

J. C. Bürgener.

Bezugnehmend auf obige Mitteilung werde ich mich bemühen, obiges Geschäft in derselben reellen und
pünktlichen Weise wie mein Herr Vorgänger weiterzuführen und meine verehrten Käufer zur besten Zufriedenheit zu bedienen.

Hch. Maus.

Hotel Quellenhof,

Nerostrasse 11a.

Pfingstsonntag,

den 6. Juni:

Menu à 1 Mk.

Ochsenzwanzen-Suppe.

Stangensargel
mit Wiener Schnitzel und
Kartoffeln.

Rehrbraten mit Kopfsalat und
Apfel-Compot.

Schlagobahn
mit frischen Erdbeeren
oder
Käse und Butter.

Pfingstmontag,

den 7. Juni:

Menu à 1 Mk.

Rumensohl-Suppe.

Salz mit Butter-Sauce,
Kartoffeln.

Roastbeef in Madeira-Sauce
mit neuen Carotten u. Erbsen
oder
Gurken-Salat.

Vanille-Eis mit Waffeln
oder
Käse und Butter.

M. Henz,

Restaurateur.

Gutes bürgerliches Mittagessen 40 Pf. und höher,
Abendessen von 25 Pf. an und höher Mauritiusstraße, Ecke
Hl. Schmalklocherstraße 9 bei Philipp Kolb.

Wohne Nerostraße 26.

Friedrich Bühr, Metzger u. Bratenpfleger (früher Diakon).

Zum Hasengarten,

An der Waldstraße.

Schattige Gartenwirtschaft. — Regalbau. — Apfelwein.
Bier von der Brauerei-Gesellschaft.
Küchungsbohl M. Moenisch.

Bierstadt.

Am zweiten Pfingstfeiertage im Saale Zum Bären:

Tanz-Vergnügen.

Für gute Speisen und Getränke, sowie aufmerksame Bedienung
ist bestens gesorgt.
Es laßt sich ein. W. Hepp.

Radfahrern, Touristen

empfiehlt

durststillende Tabletten

Löwen-Apotheke. 7604

Ersparnis für jede Haushaltung.

Das Wiesbadener Emailir-Werk Rossi & Fischer

übernimmt die Wiederherstellung und Neu-Emailirung von reparaturbedürftigen emailirten Küchengeräthen und
Hausgeräthen jeder Art, einschließlich Einziehen und Emailiren neuer Böden, sowie auch die Neu-Emailirung von
aufgehängten Ziegeln und Gipsbüden.

Die von uns reparierten Gefährte sind für den Gebrauch den neuen völlig gleichwerthig zu erachten.

Die äußerst mäßig gehaltenen Preise sind in nachverzeichneten Sammelstellen zu erfahren.

Math. Rossi, Wiegengasse 8.

Rob. Fischer, Maurergasse 12, 1. Etage.

Karl Schlick, Rindgasse 49.

Karl Diehl, Hülfstraße 3.

Karl Schlink, Schmalklocherstraße 21.

Eduard Böhm, Wiegengasse 7.

Jos. Fischer Wwe., Rasthofstraße 8, Part.-Wohnung.

Wir bitten, die zu reparierenden Gegenstände bei einer der oben bezeichneten Sammelstellen gegen Empfangsbescheinigung
abzugeben und dieselben nach einigen Tagen gegen Rückgabe der Bescheinigung wieder abholen zu wollen. 7699

Wiesbadener Emailir-Werk
Rossi & Fischer,
Maurergasse 12.

Spezialität gegen Mücken,
 Fliegen, Käfer, Wanzen, etc.,
 Paraffin auf Glasflächen u. d.



Zacherlin

wirkt Raupenvertilger! Es tödtet unüberwunden sicher und schnell jedwede Art von schädlichen Insekten und wird darum von Millionen Kunden gerühmt u. gesucht. Seine Wirkstoffe sind: 1. die verfliegliche Flüssigkeit, 2. der Name „Zacherlin“.

Niederlagen in Wiesbaden bei:

Tauber, Kirchgasse 2.
 Herling, Burgstr. 12.
 Bernstein, Wehrstr.
 Birch, Adolphstr.
 Brecher, Ringgasse 12.
 Brodt, Albrechtstr. 16.
 Bürgener, Hellmündstr.

Cratz, Langgasse 29.
 Eiser, Marktstr. 19.
 Graefe, Webergasse 87.
 Happe, Dogheimstr.
 Kueppel, Goldgasse 9.
 Koebe, Eise-Frauenstr. u.
 Bismarck-Ring.

Koebe, Taunusstr.
 Koppel, Ringgasse.
 Schild, Friedenstr.
 Schmidt, Delmenstr. 2.
 Schmidt, Marktstr. 16.
 Schüller, Hellmündstr.
 Siebert, Marktstr. 12.

Staub, Weygandstr. 18.
 In Elmöndburg:
 Wilm. Kämmer Nehr.
 In Elville:
 Martin Nass.

Victor'sche Frauen-Schule Wiesbaden,
 Taunusstraße 13, Haltestelle der Straßen- u. Pferdebahn.
 Älteste und größte Frauen-Hochschule Rhauns. Gegründet 1879.
 — Pensionat für Auswärtige. —
 Prospekt und nähere Auskunft, sowie Annahme von Anmeldungen
 zu den neuen Kursen in allen Fächern
 erteilt durch die Vorsteherin, Fräulein Victor, oder den
 Unterzeichneten. Moritz Victor. 7477

Die Hofwagenfabrik
 1901
Dick & Kirschten
 in
Offenbach a. M.

empfiehlt sich für die kommende Saison zum
 Bezug von feinsten Luxuswagen, sowie zur
 Uebernahme von Reparaturen aller Art.

1a Apfelwein,
 glanzhell und blasenreife, sowie
Apfelwein-Champagner
 in anerkannt vorzüglicher Qualität, garantiert für jahres-
 langes Halten, liefert frei ins Haus
Jac. Stengel,
 Sonnenberg.

PATENTE

Ich bitte bei Nachschauung
 von Patenten, Gebrauchsmustern u. in allen patent-
 rechtlichen Fragen sich an
 mein Institut zu wenden.

**Hervorragende
 Organisations-
 Deutsche**
 I. Abteilung:
 Patentschutzsachen.
 (Einsch. techn. Kraft.)
 II. Abteilung:
 Patentschutzsachen.
 (Vorschl. Organist.)
 III. Abteilung:
 Syndikat (Pat.-Fors.)

**Patent-Bureau
 Dagobert Timar.**
 Central: Berlin N.W.
 Luisen-Strasse 27-28.
 Filialen: Bremen, Leipzig,
 Chemnitz, Köln, Hamburg,
 München, Wien u. d. Grenz-
 gebiete, selbst & Vertreter.

Bienenhonig 1 Mt.

der Pfand ohne Glas (garantirt rein). Die Befestigung meines
 Standes, über 50 Bienen, gern gestattet.

Carl Praetorius, Wolfmühlstraße 32.

Petzbräu

Actien-Gesellschaft
 in 5544

Kulmbach.

Filiale Wiesbaden

Taunusstrasse 22,

Telephon-Ruf No. 366,

hierfür ihre berühmten, ärztlich empfohlenen

hellen u. dunklen

Exportbiere

in Fässern jeder Größe, sowie in Flaschen.

Preise fest.

Garantie 1 Jahr.

Möbel-Lager

der

Gewerbe-Halle in Wiesbaden

(gegründet 1862),

10. Al. Schwalbacherstraße 10.

Zusammenstellung selbstverfertigter completer Salons,
 Speise-, Wohn- und Schlafzimmers-Einrichtungen. Größte
 Auswahl aller sonstigen Polster-, Kasten- und Kleidermöbel,
 sowie in Spiegel-, Stühlen und fertigen Betten. Sämtliche
 Möbel sind durch Begutachtungs-Commission geprüft und
 tagirt und zu billigen Preisen zum Verkauf ausgestellt.
 Uebernahme ganzer Ausstattungen und An-
 fertigung nach Zeichnung. F 346



Haller's

Pat.-Petrol.-Kochapparate

mit 1 Flamme und 3 Kochblechen,
 sowie kleinere Kochapparate empfiehlt
 in größter Auswahl. 7281

Conrad Krell,

Taunusstrasse 13.

**Borde, Diele, Latten, Schalter-
 bänke, Weissbinder-Rohr und
 Lisch empfiehlt billigst 7365**

G. H. Nöll,

Holzhandlung,
 Mauritiusstrasse 4.

Apfelwein

in hervorragend bester Qualität liefert in Flaschen
 und Gebinden frei Haus zu billigsten Preisen die

Apfelwein-Kelterei

Fried. Groll,

Goethestrasse 13, Ecke Adolphsallee.

Kelterei: Adlerstrasse 62. 5786

Specialitäten in Brodorten!

empfehlen

Oesterreichische Meibacherei Carl Schwarte,

37. Friedrichstraße 37.

Eucasin u. Eucasin Cacao.

Neuest. Kräftigungs- u. Ernährungsmittel f. Blutschwache, Magen-
 u. Lungenleidende, Genesende, schwächl. Kinder u. Gichtleidende.

Jul. Steffelbauer, Langgasse 32.

im Adler. 7490

Telephon
 Nr. 59.

J. & G. Adrian

Comptoir: Bahnhofstrasse 6.

Spedition.

Tägliche Abholung von Reise-Effekten und Gütern
 aller Art — Versendung und Assecurance nach
 allen Orten des In- und Auslandes.

Möbeltransport

mit eigenen Möbelwagen, nach und von allen
 Orten der Welt.

Verpackung

ganzer Haus-Einrichtungen und einzelner Stücke
 in eigens zu diesem Zwecke erbauten feuerfesten
 Kisten, Koffern, Kästen etc.

Aufbewahrung

unter Garantie

Lager-Häusern

die größten am Platz
 Schachthausstrasse
 6 und 7.

Beste Referenzen.